

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)

vom 3. Februar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 4. Februar 2025)

zum Thema:

Eskalation an der Friedrich-Bergius-Schule am 15. Januar 2025

und **Antwort** vom 24. Februar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Februar 2025)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21544
vom 03. Februar 2025
über Eskalation an der Friedrich-Bergius-Schule am 15. Januar 2025

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft auch Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Schul- und Sportamt Tempelhof-Schöneberg um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

1. Am 15. Januar 2025 kam es an der Friedrich-Bergius-Schule in Berlin-Friedenau zu einer Eskalation. Ein Siebtklässler habe in einen Supermarkt flüchten müssen, weil er von Jugendlichen mit Messern, Baseballschlägern und Schlagringen „gejagt“ worden sei, heißt es in einem Schreiben der Schule. Im Schreiben der Schulleitung hieß es, dass sich „circa 90 überwiegend männliche Jugendliche im Umkreis der Schule zusammengerottet haben“. Am 16. Januar 2025 bestätigte die Schulleitung: Etwa 50 bis 90 Schüler einer anderen Schule seien gekommen, um einen Bergius-Schüler zu bedrohen. Bitte um Wiedergabe des genannten Schreibens der Schulleitung im ganzen Wortlaut.

Zu 1.: Das Schreiben ist als Anlage 1 beigelegt.

2. Im [Tagesspiegel](#) wurde detailliert über den Vorfall berichtet. Kann der Senat diese Darstellung bestätigen? Wie stellen sich die Ereignisse an der Friedrich-Bergius-Schule vom 15. Januar 2025 nach Kenntnis der Senatsverwaltung dar? Was waren die Gründe unter Hintergründe für den Vorfall?

Zu 2.: Die Senatsverwaltung wird die Darstellung des Tagesspiegels nicht kommentieren. Die Ereignisse vom 15. Januar 2025 werden sowohl von Schulleitung, Schulaufsicht sowie der Polizei aufgearbeitet. Gegen die Täter wird ermittelt. Über laufende Ermittlungen werden keine Auskünfte erteilt.

3. Was sagt der Polizeibericht über die Vorfälle vom 15. Januar 2025 an der Friedrich-Bergius-Schule?

Zu 3.: Am 15. Januar 2025 wurden Polizeikräfte zu Streitigkeiten zwischen Schülerinnen und Schülern und schulfremden Personen gerufen, die sich zwischenzeitlich auch in einen Supermarkt verlagerten.

Der ausführliche Bericht wurde in einer Polizeimeldung vom 16. Januar 2025 auf der Internetseite der Polizei Berlin veröffentlicht (s. Anlage Polizeimeldung).

4. „Eine Auswertung der Videoaufzeichnungen konnte bislang nicht erfolgen“, hieß es zunächst seitens der Polizei. Aufgrund technischer Probleme des Supermarktes sei es „bisher nicht möglich, die betreffenden Videodateien zu übertragen“. Sobald die technischen Schwierigkeiten behoben seien, werde das aber nachgeholt. Welche Erkenntnisse über den Vorfall konnten über die Überwachungskamera gewonnen werden?

Zu 4.: Eine Auswertung der Videoaufzeichnungen konnte bislang nicht erfolgen. Die Videodateien wurden durch den Supermarkt bisher nicht an die Polizei Berlin übertragen.

5. Welche Erkenntnisse hat die Polizei zur Identität der Täter und zu den Hintergründen der Tat?

6. Bei der Verfolgung sei auch gerufen worden: „Wir stechen dich ab“, berichtete ein Elternteil. Können Senat und Polizei dies bestätigen? Ist es zutreffend, dass der Siebtklässler mit dem Tode bedroht wurde?

7. Wie groß war die Anzahl der Verfolger und von welcher anderen Schule bzw. von welchen anderen Schulen stammten sie?

Zu 5 bis 7.: Die öffentliche Mitteilung bereits gewonnener Erkenntnisse zu dem noch nicht abgeschlossenen Ermittlungsverfahren würde den strafprozessualen Untersuchungszweck

gefährden. Einzelheiten zu dem Verfahren – insbesondere zur Person und Identität etwaiger Tatverdächtiger sowie den bisherigen Ermittlungsergebnissen – können daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht mitgeteilt werden.

8. Wegen welcher Delikte, z.B. wegen (gefährlicher) Körperverletzung und Verstoßes gegen das Waffengesetz, ermittelt nach dem Vorfall die Polizei?

Zu 8.: Die Polizei Berlin ermittelt derzeit wegen gefährlicher Körperverletzung sowie Bedrohung mit Waffen.

9. Welche kurzfristigen und langfristigen Schutzmaßnahmen wurden für die betroffenen Schüler ergriffen? Werden die betroffenen Schüler (der Siebtklässler und der Neuntklässler) weiterhin die Friedrich-Bergius-Schule besuchen?

Zu 9.: Die betroffenen Schülerinnen und Schüler wurden zum Teil individuell von der Polizei nach Hause gebracht. Weiterhin wurden und werden umfassend Gespräche mit allen Betroffenen sowie deren Eltern seitens der Schulleitung geführt, um ein friedliches Miteinander an der Schule auch weiterhin zu gewährleisten. Einbezogen wurden auch das Notfall - und Krisenteam und die schulpsychologische Expertise des regionalen SIBUZ.

10. Welche Maßnahmen wurden gegen die an den Gewalttaten beteiligten Schüler, sofern es sich um Schüler der Friedrich-Bergius-Schule handelt, verhängt? Wurden Schüler der Schule verwiesen?

Zu 10.: Zu den verhängten Einzelmaßnahmen kann aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes keine Stellung genommen werden.

11. Inwiefern steht dieser Vorfall mit früheren Gewalttaten an der Friedrich-Bergius-Schule in Verbindung?

Zu 11.: Zu vorherigen Gewalttaten an der Friedrich-Bergius-Schule liegen der SenBJF keine Informationen vor.

Berlin, den 24. Februar 2025

In Vertretung

Christina Henke

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie

Anfang der weitergeleiteten Nachricht:

Datum: 15. Januar 2025 um 19:45:17 MEZ

Betreff: Vorfall außerhalb der FBS am 15.01.25

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Frau Dr. M.¹ und ich sind noch in der Schule und haben aufgrund der Schwere des heutigen Vorfalls beschlossen, das Kollegium noch am Abend zu informieren.

Am Nachmittag, während wir alle schon in den beiden parallel laufenden Fortbildungen saßen, musste eine Hundertschaft der Polizei anrücken, um einen Schüler der 7b zu schützen, welcher von mit Messern, Baseballschlägern und Schlagringen bewaffneten Jugendlichen - wie es aussieht in großer Zahl auch von einer noch nicht ermittelten anderen Schule - gejagt wurde und zu EDEKA flüchtete. Aufgrund dieser Situation hat die Filialleitung von EDEKA zum Schutz der eigenen Mitarbeiter ab morgen einen Wachdienst für den Eingangsbereich organisiert.

Vorausgegangen war eine Bedrohungslage gegen einen Schüler der 9b, weshalb Frau Dr. M. noch während des Schulbetriebes die Polizei gerufen hatte, die zunächst nur mit 4 Einsatzkräften erschien und letztlich Verstärkung benötigte. Zeitweise sollen sich ca. 90, überwiegend männliche, Jugendliche im Umkreis der Schule zusammengedrängt haben.

Davon ausgehend, dass der Konflikt, in den auch ein Schüler der 10d sowie ein Mädchen der 8a verwickelt zu sein scheinen, noch nicht ausgetragen ist und eine Fortsetzung am morgigen Schultag zu befürchten ist, möchten wir das gesamte Kollegium um besondere Aufmerksamkeit bitten:

1. Schließen Sie bitte beide zum Schulhof führenden Außentore ab, damit sie nicht einfach aufgedrückt werden können.
2. Achten Sie bitte darauf, dass die Tür am Haupteingang außerhalb des Einlasses zur 1. und 2. Unterrichtsstunde verschlossen bleibt. Frau Dr. M. und Herr W. werden den Einlass wie jeden Morgen beaufsichtigen.
3. Melden Sie bitte Frau Dr. M. oder Frau W. direkt, falls sie verdächtige schulfremde Personen bemerken.
4. Führen Sie bitte konsequent zu Unterrichtsbeginn eine Anwesenheitskontrolle durch, lassen Sie Schüler und Schülerinnen nur, wenn unbedingt nötig, während des Unterrichts zur Toilette und notieren Sie diese Abwesenheitszeiten bei BOLLE. Auf diese Weise soll verhindert werden, dass unsere Schüler/innen unter dem Vorwand, zur Toilette zu müssen, unbemerkt Schulfremde einlassen.

¹ Personennamen wurden von der Verwaltung des Abgeordnetenhauses aus Gründen des Schutzes des Persönlichkeitsrechts durchgehend anonymisiert, soweit nicht die politische Ebene der Verwaltung betroffen ist.

5. Nehmen Sie Ihre Aufsichten in den großen Pausen bitte ganz pünktlich und auch wirklich bis zum Ende der Pause wahr.
6. Achten Sie bitte unbedingt darauf, den Unterricht pünktlich und nicht vorzeitig zu schließen.

Wir sind momentan leider nicht in der Lage, abzuschätzen, wieviele unserer Schüler und Schülerinnen in einen oder eventuell mehrere bestehende Konflikte involviert sind.

Alle Kolleginnen und Kollegen, die morgen den jeweils ersten Unterricht in einer unserer Klassen von 7-10 erteilen, werden gebeten, die Schüler und Schülerinnen einzeln aufschreiben zu lassen, was sie über die aufgetretenen Probleme und eventuelle Hintergründe wissen, mitzuteilen, was sie beobachtet haben und im besten Fall Namen zu benennen. Für die mögliche Verwendung als Zeugenaussage sollen bitte alle auf dem verwendeten Blatt ihren Namen, die Klasse und das Datum notieren. Diese Aufzeichnungen sind bitte umgehend im Sekretariat abzugeben.

Die OGJ (Operative Gruppe Jugendkriminalität), der zuständige Polizeiabschnitt 42 und unsere Präventionsbeauftragten sind informiert. Ab 07.15 Uhr wird die Polizei vor der Schule präsent sein.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. M.

Schulleiterin

07K10

Friedrich-Bergius-Schule

Integrierte Sekundarschule

Perelsplatz 6-9

12159 Berlin-Friedenau

Tel.: +49 (0)30-90277-7910

Fax: +49 (0)30-90277-7839

E:Mail:

Internet: www.Friedrich-Bergius-Schule.de